

Gemeindeblatt Nr. 61

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Feldkirchen
mit Aschheim . Dornach . Hergolding . Neufarn . Parsdorf
Purging . Riem und Weißenfeld



Befinnung im Advent

Einen Psalm singen, ein Gebet sprechen, still sein und das Hereinbrechen der Winternacht erleben...

Herzlich sind Sie eingeladen zu kurzen Meditationen an den Sonntagen im Advent 89.

Wir treffen uns jeweils um 18 Uhr in der Evang. Kirche Feldkirchen.

Liebe Leser

Adventszeit. In den Kindertagen stellten wir abends ein sogenanntes Transparent auf, ein Krippenbild, das durch eine hinter ihm brennende Kerze eigentümlich aus der Dunkelheit leuchtete. Und wir sangen die uralten Lieder, die das Herankommen des Heilands verkündeten.

Heutzutage sind Transparente und gemeinsame Lieder wohl abgekommen. Und doch wäre es gut, wenn wir uns in den kommenden Wochen abends immer wieder einmal ein paar Minuten Zeit nehmen und beim Schein einer Kerze wenigstens einen Vers eines adventlichen Liedes sprechen würden. Etwa diesen:

„Komm o mein Heiland Jesus Christ,
meines Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein,
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.“

Ein Vers dieser Art kann schwierige Erlebnisse befriedigen, kann vielerlei Sorgen oder Ängste entmachten und einen guten Frieden in unser Herz bringen. Irgendwie kommt der Heiland in, mit und unter solchen Worten schon zu uns. Und das wünsche ich Ihnen allen!

Ihr Pfarrer Andreas Hildmann.

Dorferneuerung

In den vergangenen Jahren wurde viel zur Verschönerung des Feldkirchener Ortsbildes getan. Bauliche Verbesserungen, üppiger Blumenschmuck oder neugepflanzte Bäume finden allgemeine Zustimmung.

Freilich - manches ließe sich noch machen. Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen lädt die Mitglieder der Gartenbauvereine Feldkirchen und Aschheim und alle Interessierten freundlich ein zu einer sehenswerten Tonbildschau der Baywa unter dem Thema: „Dorferneuerung“.

Die Schau wird gezeigt am Donnerstag, 15. Februar 90, um 19.30 Uhr im Evang. Pfarrhaus Feldkirchen, Bahnhofstraße 4.

Brot für die Welt

Am 1. Sonntag im Advent beginnt wieder die Aktion „Brot für die Welt“.

Unsere Kirchengemeinde und alle anderen im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk München sind aufgerufen, einen Beitrag für folgende vier Projekte zu leisten:

1. In Südafrika soll es jungen Schwarzen ermöglicht werden, mit Hilfe besonderer von der Kirche finanzierter Kurse Abitur zu machen.
Ort: Johannesburg, Träger: Witwatersrand Council of Churches.
2. Im indischen Staat Tamil Nadu soll die traditionelle Heilkunde durch verstärkte Anpflanzung von Heilkräutern und die Schaffung eines einfachen Labors unterstützt werden.
Ort: Tirupattur, Träger: Centre for Rural Health and Social Education.
3. In Äthiopien soll ein Ausbildungszentrum gefördert werden, in dem Frauen u.a. Nähen und Stricken und die Gewinnung von Speiseöl erlernen.
Ort: Ambo, Träger: Evang. Kirche Mekane Yesus.
4. In Guatemala soll den Menschen in Elendsvierteln nahe der Hauptstadt durch ein Ausbildungsprogramm (Ernährung, Hygiene, Handwerk) geholfen werden, ihrer Not besser Herr zu werden.
Ort: Guatemala-Ciudad, Träger: Evang.-Luth. Epiphantias-Gemeinde.

Bitte legen Sie Ihre Spende in die Tüten, die in unseren Gottesdiensten aufliegen, oder überweisen Sie sie auf das Postgiro-Konto München Nr. 535 79-804, Evang.-Luth. Pfarramt Feldkirchen, mit dem Vermerk „Brot für die Welt“.

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

Im vergangenen Jahr konnten wir DM 9.497,93 zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ überweisen. Dafür danken wir Ihnen herzlich!



Der Engel verkündigt der Jungfrau Maria die Geburt Jesu.

Evang. Kirchenzentrum Aschheim

Liebe Aschheimer!

Am 11. November 89 hat die Evang. Dekanatssynode München einstimmig den Kauf eines Grundstückes und die Errichtung eines Evang. Kirchenzentrums Aschheim beschlossen.

Der Evang. Kirchenvorstand Feldkirchen machte sich bereits Gedanken über das Bauprogramm und die eventuelle Gestaltung des Zentrums.

1. Das vorläufige Bauprogramm:

Kirchenraum, erweiterbar in ein Foyer hinaus, eventuell auch in den Gemeindesaal.

Foyer. Sakristei. Abstellraum. Vorraum mit WC-Anlage. Gemeindesaal, erweiterbar in ein Foyer. Teeküche. Clubraum. Konfirmanden-Kindergottesdienstraum. Abstellraum. Medienraum.

Im Kellergeschoß: Größerer Jugendraum. Kleinerer Jugendraum. Sitzdiele und Teeküche. Handwerksraum. WC-Anlage. Garderobe. Hausmeister-/Technikraum. Wärmeversorgung und Stromzuführung.

Pfarrhaus. Mitarbeiterhaus.

2. Vorüberlegungen zur Außengestaltung des Zentrums:

Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Mitarbeiterhaus sollen nach Möglichkeit um einen Innenhof gruppiert werden. Der Kirchbau könnte formal an das erste Aschheimer Gotteshaus (7. Jahrhundert) erinnern.

3. Vorüberlegungen zur Innengestaltung der Kirche:

Die Kirche soll nach Osten gerichtet sein. Eine zentrale Plazierung des Altars, den einige Sitzreihen hufeisenförmig umstehen sollen, ist denkbar. Jedenfalls soll die Innengestaltung der Kirche künftige, freiere Gottesdienstformen ermöglichen. Etwa den liturgischen Tanz oder das religiöse Schauspiel.

Der Kirchenvorstand sieht es als eine beglückende Chance an, in Aschheim bauen zu können. Er lädt alle Interessierten ein, sich über das Wie und Wozu des künftigen Kirchenraumes Gedanken zu machen. Vielleicht sollte ein Baum in der Aschheimer Kirche wachsen oder ein Bach durch sie laufen. Vielleicht sollte das Dach den Himmel und der Boden ein Stück Erdreich zeigen. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf! Schreiben Sie Ihre Überlegungen an das Evang.-Luth. Pfarramt, Bahnhofstraße 4, 8016 Feldkirchen.

Ihr Pfarrer A. Hildmann

Wußten Sie schon ...

... daß das Evang. Kinderheim Feldkirchen am 1. Sonntag im Advent, 3. Dezember 89, wieder zu einem „Tag der offenen Tür“ und einem Adventsbasar einlädt?

In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr können Sie sich das Kinderheim anschauen und sich informieren, selbst hergestellte Geschenke für Weihnachten kaufen, im kleinen „Cafe“ Kaffee und selbst gebackenen Kuchen genießen. Um 14.30 Uhr findet eine Adventsfeier statt, die musikalisch vom Münchener Zivildienstorchester umrahmt wird

... daß es in Feldkirchen jetzt den Verein „Bavaria-Böllerschützen“ gibt? Die Böllerschützen wollen altes Brauchtum pflegen. Dazu gehört auch das sog. Weihnachtsschießen, das wahrscheinlich am 24. Dezember 89 ab 16.40 Uhr erstmals zu hören sein wird.

... daß die Pfarrstelle Feldkirchen II (Kirchheim) zum 1. April 90 wieder besetzt wird?

Durch Beschluß des Landeskirchenrates wurde dem Pfarramtskandidaten Thomas Roßmerkel, z. Zt. Pfarrvikariat Ottobrunn, die Pfarrstelle Feldkirchen II verliehen. Wir wünschen dem neuen Kirchheimer Pfarrer Gottes Segen!

... daß die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen eine achttägige Studienreise durch Kreta plant?

Beginn: Pfingstmontag, 4. Juni 90. Auf dem Programm sollen nicht nur die üblichen Besichtigungen stehen, sondern auch ein Zusammensein mit Bischof Ireneos Kastelli, der lange Jahre der Bischof der griechischen Gastarbeiter in der Bundesrepublik war.



Der Besuch der Hirten.

Kindergottesdienst in Feldkirchen

In Feldkirchen gibt es wieder ca. 40 evangelische Kinder im Kindergarten und Grundschulalter. Das freut uns. Und das macht uns Mut, zu Kindergottesdiensten einzuladen.

Ein Kreis junger Mütter fände es gut, wenn die Kinder mit ihren Angehörigen zunächst am Feldkirchener Hauptgottesdienst teilnehmen würden - aber nach dem Glaubensbekenntnis ihre eigene kleine Feier im „Nest“ unserer Kirche hätten.

Unser Feldkirchener Kindergottesdienst soll stattfinden, jeweils am 3. Sonntag im Monat, um 9 Uhr - zunächst an den Sonntagen:

21. Januar 90,
18. Februar 90.

Immer wieder soll es auch Familiengottesdienste in Feldkirchen geben. Zwei Sonntags-Termine stehen bereits fest:

10. Dezember 89,
18. März 90.

Alle Buben und Mädchen sind herzlich willkommen!

Die Wiederkehr der Engel

Wie selbstverständlich spricht die Bibel von Engeln, von himmlischen Wesen. So wird die Geburt Christi ebenso wie seine Auferstehung von einem Engel verkündigt. Berühmt geworden ist der Engel Michael aus der Offenbarung des Johannes: Er bekämpft dort in den letzten Tagen der Weltgeschichte den Satan. Aber auch im Alten Testament begegnen uns viele Engel. Etwa bei den Propheten Jesaja und Hesekiel. Es heißt, daß diese bei ihrer Berufung von einer Schar von Engeln umgeben waren.

Grundsätzlich kennt die Bibel zwei Arten von Engeln: Zum einen die Cheruben und Seraphen, deren Aufgabe der Lobpreis Gottes ist. Zum anderen Engel als Boten Gottes, die als Mittler zwi-

Gemeindeblatt Nr. 61

Es wurde herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Feldkirchen und gedruckt von TOBI OFFSET, Feldkirchen. . . und durch freundliche Helfer ausgetragen. Die Illustrationen stammen aus der Großen Haus-Bilder-Bibel, Verlag I. Ebner, Ulm, 1870.

schen der Sphäre Gottes und der Welt der Menschen wirken. Viele Theologen haben sich durch die Jahrtausende hindurch mit den Engeln der Bibel befaßt und eine detaillierte Engellehre aufgestellt.

Mit der Aufklärung verschwanden dann aber die Engel aus dem Bewußtsein der Menschen. Der Glaube an Engel - das war kein ernstzunehmendes Thema mehr. Sie galten als irrationale Erfindungen der antiken Menschen. Für den aufgeklärten modernen Menschen waren solche überirdischen Wesen nicht mehr akzeptabel.

Da wundert es umso mehr, daß neuerdings wieder an vielen Stellen von Engeln die Rede ist. So gab es während des diesjährigen Kirchentages in Berlin eine vielbeachtete Kunstaussstellung mit dem Titel „Engel 89“. Die naturwissenschaftliche Zeitschrift „Bio“ widmete einige ihrer Nummern dem Thema „Engel“ und „Naturgeister“ und rief die Leser sogar auf, eigene Engelerlebnisse zu berichten. Aufsehen erregte auch die Lebensgemeinschaft mehrerer junger Menschen in Findhorn/Schottland. Sie behaupten, Kontakt zu „Landschaftsengeln“ zu haben, die ihnen genaue Anweisungen zur Pflege ihrer Gartenpflanzen geben. Die sichtbaren Ergebnisse dieser „Engels-Gärtnererei“ fanden vielfach Beachtung: riesige Kohlköpfe und strahlende Blumen in rauhem Klima.

Die Wiederkehr der Engel wirft freilich viele Fragen auf. Was sollen wir als Christen von diesem neuerwachten Engelsglauben halten? Woher kommt dieses neue Interesse an Engelswesen? Ist darin die biblische Tradition der Engel wiederzufinden? Die Aussage einer Kirchentagsbesucherin kann hier vielleicht weiterhelfen: „Seit einiger Zeit lassen mich die Engel nicht mehr los, geistern durch meine Träume und wecken eine unbestimmte Sehnsucht nach ‘Heil’.“

Es ist wohl diese unbestimmte Sehnsucht nach Heil, die die Engel wieder so anziehend macht. Angesichts der unheilen und gefährdeten Welt sehnen sich viele Menschen nach heilenden und schützenden überirdischen Kräften. Als Christen sollten wir dabei aber nicht vergessen, daß die Engel der Bibel selbst nicht Heilsbringer sind. Sie weisen nur auf das Heil hin, das Gott allein schafft. So feiern wir an Weihnachten nicht den Weihnachtengel, sondern den, den der Engel verkündigt: Den wahren „Heiland“. Heil bringen nicht die Engel. Sie weisen auf den Grund des Heils, auf Jesus Christus. Ihn feiern wir alljährlich an Weihnachten.

Christian Strecker



Ich verkündige euch große Freude

In unsere Mitte genommen

Die Getauften

Robert
Ludwig
Agnes
Verena
Andre
Tanja
Katharina
Oliver
Lydia
Stephan
Alexander
Mirja
Alexander
Alexander
Stephan
Svenja
David
Robert
Kilian
Viktor
Christoph
Alma
Tina



Kleinen aus dem Morgenland.

Die Getrauten

Arno
Hans
Siegfr
Alexa
Dieter
Karlh
Roge
Augu
Gerha
Danie
Matth
Hans-
Volke
Stefa
Jürge
Dr. I
Erich

Gold
Paul

Die Verstorbenen

Frieda
Johann
Christa
Robert
Frieda
Lisbeth
Johann
Franz
Herber
Vera
Herta
Elsbeth
Maria
Margar
Michael
Christi
Babette
Johann
Horst-J
Sigried
Christa

Zum Abschied von Pfarrer S. U. Thoma

Ganz deutlich noch ist mir unsere erste Begegnung vor Augen. An einem sonnigen Spätnachmittag im Frühjahr 1984 standen Sie mit Ihrer lieben Frau, die den damals noch kleinen Andreas im Arm hielt, vor meiner Tür. Sie sagten, die Kirchenleitung hätte Sie hingewiesen auf die noch freie Pfarrstelle Kirchheim. Sie seien zwar in Eile - aber wollten doch die Wohnung einmal sehen. Das Evang. Pfarrhaus Kirchheim existierte damals freilich erst auf dem Papier. Also beugten wir uns zu Viert über Lichtblaus-Pläne und waren uns schnell einig, daß Kirchheim eine schöne Heimat für eine junge Familie und eine verlockende Aufgabe für einen Pfarrer sein könnte.

Beides wurde dann auch bald wahr. Am Sonntag, 7. Oktober 84, war Ihre Installation in Feldkirchen. Zwar mußten Sie zunächst eine Interimswohnung beziehen. Das Evang. Kirchenzentrum Kirchheim aber ging rasch seiner Vollendung entgegen, so daß Ihre am Einweihungstag der „Cantate-Kirche“ geborene Tochter Ulrike Ihr Bettchen schon im Pfarrhaus hatte.

Zielstrebig gingen Sie an die Arbeit. Neben den üblichen Pfarrers-Aufgaben übernahmen Sie etwa die Verantwortung für die Partnerschaft unserer Kirchengemeinde mit Igongolo, Tansania. Ein schönes Miteinander der beiden so verschiedenen und entfernten Gemeinden konnte verwirklicht werden. Mit Freude durfte ich auch Ihr Bemühen um die Ökumene in Kirchheim verfolgen. Und ganz besonders gefiel mir die graphische Gestaltung Ihrer Drucksachen. In vielen Häusern unserer zwölf Ortschaften sah ich den von Ihnen so meisterlich gestalteten Kirchenkalender 87 hängen.

Nach fünf kurzen Jahren nun ist Kirchheim für Sie schon beinahe Vergangenheit. Sie sind auf dem Sprung nach Tokio. Ich verstehe Ihren Entschluß, sich jetzt einer ganz anderen Herausforderung zu stellen. Und ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie viel Gutes! Und ich bin sicher, daß die ganze Pfarrei das tut. Ja, möge das alte Bibelwort auch von Ihnen gelten: „Und er zog seine Straße fröhlich.“

Ihr Andreas Hildmann

P.S. Sie wissen, daß unsere Gemeinde große Lust am Reisen hat. Wie ist das? Werden wir Sie einmal besuchen dürfen im Land der aufgehenden Sonne? Ich würde Ihnen dann auch gern als Prediger zur Verfügung stehen.

Die Lehre vom Heiligen Abendmahl

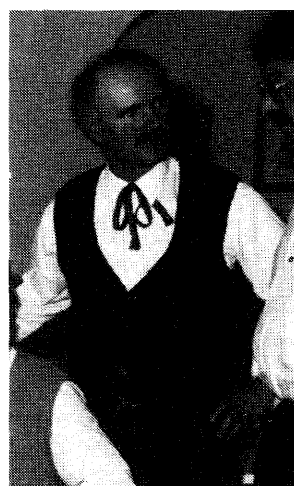
Ist das Hl. Abendmahl nur eine Gedächtnisfeier der Gemeinde? Sind Brot und Wein bloß symbolische Zeichen des Leibes und Blutes Christi? Oder ist Jesus Christus unter dem Brot und Wein dieser Feier wirklich und wirksam gegenwärtig?

Die Feldkirchener Pfarrer A. Hildmann und Dr. C. Sajdak laden ein zu einem Informations- und Gesprächsabend im Evang. Pfarrhaus Feldkirchen, Bahnhofstraße 4, am Donnerstag, 22. Februar 90, Beginn 20 Uhr. Sie werden bemüht sein, die Lehren der evangelischen und der katholischen Kirche bezüglich der Eucharistie darzustellen.

Feldkirchener Bilderbogen

Feldkirchener Hoagascht mit Rudi Knabl am 19.11.89

Fotos: A. Liefeld





4



5



1 Der Virtuose, R. Knabl
2 Der Feldkirchener Zweigesang,
J. Hacker und H. Weick
3 Der Dirigent, R. Rotter

4 Der Dichter, F. Gündera
5 Die Wirtin, I. Hildmann
6 Musikanten (v.l.), A. Pförsch, H. Eibl,
J. Seidl, R. Rotter

Frohlocket, ihr Menschen

{ Froh - lok - ket, ihr Menschen, seid's al - le voll Freud', }
{ legts ab eu - re Sor - gen und denkts auf koa Leid! } Jetzt

The first system of music consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. It contains a melody with eighth and quarter notes, ending with a double bar line and repeat dots. The lower staff is a bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment with eighth and quarter notes. The lyrics are written between the two staves, enclosed in large curly braces that align with the musical phrases.

is a - mal kern - ma die lang g'wünsch - te Zeit, die

The second system of music consists of two staves. The upper staff continues the melody from the first system, with lyrics 'is a - mal kern - ma die lang g'wünsch - te Zeit, die' written below it. The lower staff continues the accompaniment. The system ends with a double bar line and repeat dots.

uns Kö - nig Da - vid scho lang pro - phe - zeit.

The third system of music consists of two staves. The upper staff continues the melody with lyrics 'uns Kö - nig Da - vid scho lang pro - phe - zeit.' written below it. The lower staff continues the accompaniment. The system ends with a double bar line and repeat dots.

2. Zu Bethlehem drunten in an alten Stall
liegt schön in der Krippen betrachdet einmal!
ja unser Erlöser, ein Kindlein ganz klein,
mit Nam hoaßt er Jesus, das tuat mi recht freu'n.
3. Du göttliches Büabal, mir bitten di schön,
tua unser gedenka, wann's zum Sterben sollt gehn!
Tua unser gedenka, o liab's Jesulein,
an Himmel tua schenka und laß uns all ein!

Offener Abend

Gespräch und Vortrag für jedermann zur christlichen Orientierung

Trauer

Alle 40 Sekunden stirbt in der Bundesrepublik ein Mensch. Für ungezählte Menschen beginnt damit der schmerzhafteste Prozeß der Trauer. Aber nicht nur der Tod eines Menschen, auch die Trennung von Freunden, der Verlust von Beruf, Wohnort oder Gesundheit verursacht Trauer. Trauergefühle begleiten uns durch das ganze Leben.

Wie gehen wir mit Trauer um? Was ist überhaupt Trauer? Wie begegnen wir anderen Menschen, die trauern?

An zwei Abenden in der Passionszeit möchte ich mich mit Ihnen darüber austauschen. Und zwar jeweils um 20 Uhr in Aschheim, Saturnstraße 34.

Dienstag, 6. März 90: Trauer in meinem Leben

Dienstag, 13. März 90: Wenn andere trauern

Ihr Vikar Ch. Strecker

Wir begrüßen die Übersiedler

Am Dienstag, 20. März 90, um 20 Uhr lädt die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Feldkirchen die in Aschheim, Dornach, Feldkirchen, Hergolding, Neufarn, Parsdorf, Purfing, Riem und Weißenfeld eingetroffenen Übersiedler ins Evang. Pfarrhaus Feldkirchen, Bahnhofstraße 4.

Bei dieser Gelegenheit könnten erste Kontakte vertieft und manche Informationen ausgetauscht werden. Wir würden uns freuen, wenn unsere Kirchengemeinde auch für Zuziehende etwas wie Heimat würde.



Die Flucht nach Ägypten.

Nachmittage für Senioren

In unserer Kirchengemeinde gibt es drei Seniorenrunden. Die Feldkirchener Senioren treffen sich am 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Evang. Pfarrhaus, Bahnhofstraße 4.

Die Aschheimer Senioren treffen sich am 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr in der Saturnstraße 34.

Die Parsdorfer Senioren kommen am 3. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im Hotel Erb zusammen.

*

Alle Senioren unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Nachmittag am Dienstag, 23. Januar 90, um 15.00 Uhr im Evang. Pfarrhaus Feldkirchen.

Die Psychologin G. Andreae wird mit den Anwesenden ein Gespräch führen mit dem Thema:

Manchmal bin ich traurig.

Das Traurigsein im Alter kann viele Gründe haben. Man fühlt sich alleingelassen. Man muß erkennen, daß man übriggeblieben ist. Man fragt: Was soll es noch? Vielleicht gelingt es, sich im Gespräch mit Frau Andreae mit manchen Schwierigkeiten auszusöhnen.

Aus der Seniorenrunde Parsdorf

„Christus hat keine Hände, wenn nicht unsere.“ In diese Gedanken mündeten die Betrachtungen über „Hände“ an einem Nachmittag in der Parsdorfer Seniorenrunde.

Wir treffen uns nun schon seit 13 Jahren monatlich im Hotel Erb. Seit Beginn seines Dienstes in unserer Gemeinde trägt Vikar Christian Strecker unsere Runde regelmäßig mit z. B. durch seine Beiträge über „Glück“ oder „Entscheidungen“. Wir verdanken ihm Nachdenkliches über „Aberglauben“. Miteinander machten wir uns Gedanken über „Unsere zweite Haut - oder Kleider machen Leute“. Durch Märchen und Bilder ließen wir uns anregen, nachzusinnen über „Zufriedenheit“, über „Vertrauen“. Wir bedachten den Wandel, den unser Beten im Lauf des Lebens gewonnen hat. Das Thema „Müll vermeiden - aber wie?“ hat uns vor Augen geführt, daß auch wir für die Bewahrung der Schöpfung Verantwortung tragen. Mit einer Kerzen-Meditation zur Weihnachtsgeschichte werden wir am 19. Dezember 89 - so Gott will - dieses Jahr beschließen. Und dazu laden wir herzlich ein.

Elisabeth Apel

Unsere Gottesdienste

	Aschheim	Feldkirchen	Kirchheim	Riem
1. Advent 3.12.89	10.30 Uhr m. Hl. A. und Kinderg.	9.00 Uhr m. Hl. A. 18.00 Uhr Besinnung	10.30 Uhr m. Hl. A. und Kinderg.	
2. Advent 10.12.89		9.00 Uhr Familieng. 18.00 Uhr Besinnung	10.30 Uhr Familieng.	
3. Advent 17.12.89		9.00 Uhr 18.00 Uhr Besinnung	10.30 Uhr	
Hl. Abend 24.12.89			15.00 Uhr und 16.30 Uhr Krippenspiel	16.00 Uhr Christ- Vesper
		17.00 Uhr Christvesper Stubenmusik	18.00 Uhr Christvesper	
		22.00 Uhr Christmette Kammermusik		
Christfest I 25.12.89		9.00 Uhr m. Hl. A.	10.30 Uhr m. Hl. A. u. Kinderg.	
Christfest II 26.12.89		9.00 Uhr	10.30 Uhr Weihnachtssingen	
Silvester 31.12.89	16.00 Uhr m. Hl. A. u. Verst. Ged.	9.00 Uhr Andacht 17.00 Uhr m. Hl. A. u. Verst. Ged.	10.30 Uhr And. u. Kinderg. 19.00 Uhr m. Hl. A.	
Neujahr 1.1.90		9.00 Uhr Andacht	10.30 Uhr Andacht	

Und in Parsdorf

Gottesdienst mit Hl. A. am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 1989,
um 11.00 Uhr in der Kath. Kirche